

Verzeichnuss der Tagen / an welchen gut Aderlassen seye oder nicht : wann der Neumond Vormittag kommt, so fangt man an selbigem Tag an, fallet er aber Nachmittag, so fangt man am andern an zu zehlen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Alter und neuer grosser Staats-, Kriegs- und Friedens Appenzeller-Calender, oder, Der hinkende Bott**

Band (Jahr): **17 (1738)**

PDF erstellt am: **19.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-371127>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

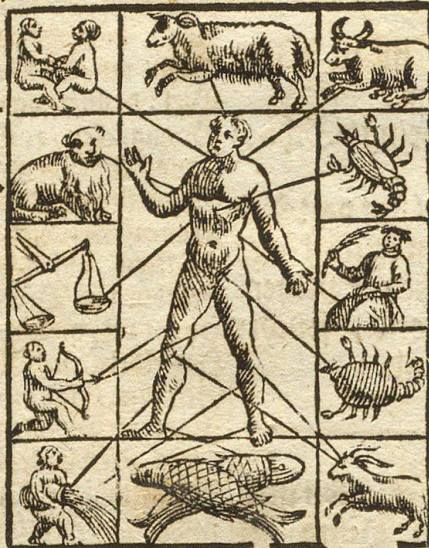
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verzeichnuß der Tagen / an welchen gut Uderlassen seye oder nicht.

Wann der Neumond Vormittag kommt, so fangt man an selbigem Tag an, fallet es
aber Nachmittag, so fangt man am andern an zu zehlen.

1. Tag ist böß, verliethret die Farb.
2. Bringet das Fieber.
3. Kommt in grosse Kranckheit.
4. Gähret Tod zu besorgen.
5. Verschwindt das Geblüt.
6. Ist gut zu lassen.
7. Kränckt den Magen
8. Benimmt den Lust zu essen.
9. Verursacht Krätze.
10. Gießende Augen.
11. Ist gar gut.
12. Stärckt den Magen.
13. Schwächt den Magen.
14. Fällt in Kranckheit.
15. Macht Lust zu essen.



16. Ist schädlich in allem.
17. Ist sehr gesund.
18. Ist gut zu allem.
19. Ist nicht gut.
20. Ist auch nicht gut.
21. Ist der allerbest.
22. Benimmt alle Kranckheit.
23. Ist sehr gut.
24. Benimmt alle Angst.
25. Dient zur Klugheit.
26. Ist gut für den Schlag.
27. Ist der Tod zubeförchten
28. Ist gut.
29. Ist gut und, böß nachdem die Stund ist.
30. Ist nicht gut.

Dem Lassen schadet alle Kält / die Zeit sey schön hell und erwehlt

Das macht dir frey und frisches Blut / viel bewegen ist böß / die Ruh ist gut.

Urtheil vom Blut / wie man der Menschen Kranckheit daraus lernen soll.

- | | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Schön roth blut, mit wenig wasser bedeckt, bedeutet gesundh. 2. Roth und schaumig blut, zeigt an dessen überfluß. 3. Roth blut, mit einem schwarzen ring, haupt-weh. 4. Schwarzes blut mit wasser untersezt, wassersucht. 5. Swarz blut, mit wasser oben überschweimt, fieber. | <ol style="list-style-type: none"> 6. Schwarzes blut mit einem ring, gicht und ziperlein. 7. Schwarz und schaumig, oder eiterig geblüt, böse feuchtigkeit und kalte melancholische fluß. 8. Weißes blut, zähe feuchtigkeit und flüsse. 9. Weiß und schaumig, zu viel Kälte und dicke feuchtigkeit | <ol style="list-style-type: none"> 10. Blau bult, weh am milz, melancholey u. feuchtigkeit 11. Grün blut, weh am herzen, oder hitzige gall. 12. Gelb oder bleich blut, weh an der leber, überflüssig gall 13. Gelb und schaumig geblüt, zu viel herzh-wasser. 14. Ganz wässerig geblüt, eine schwache leber u. mage. |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Vom Uderlassen / Schreyffen und Purgieren.

NB. Wer Uderlassen oder Schreyffen will, thut am besten, wann man sich nicht abergläubischer Weise an obige Regeln, oder andere Zeichen bindet: sondern Herbst- und Frühlings-Zeit, an einem schönen hellen Tag, da es nicht zu kalt und windstill ist, zu Uderlasset. Junge Leute sollen ohne sonderbare Noth vor dem dreisigsten Jahr nicht zu Uderlassen, und die so daran gewohnt, nicht leicht davon abstecken. Vollblütigen Personen dienet das Uderlassen, und denen so mit Flüssen in den außern Gliedern behaftet sind, das Schreyffen. Deffters laxiren und purgieren, wie auch allzuheiß baden ist sehr schädlich, dann es schwächt die Natur und wird zur Gewohnheit.